



50 Jahre BUND Naturschutz Kreisgruppe Neu-Ulm - ein Rückblick -

In diesem Jahr feiert die **BUND Naturschutz Kreisgruppe Neu-Ulm** ihr **50-jähriges Bestehen**. Ein Grund einen Rückblick auf fünf Jahrzehnte vielfältige, ehrenamtliche Arbeit zu wagen, die Erfolge, aber auch Enttäuschungen brachte, niemals jedoch den nötigen Einsatz für die Belange des Natur- und Umweltschutzes vermissen ließ.

Die **Gründung der Kreisgruppe** mit 58 Mitgliedern fand am **5. Dezember 1974** in Neu-Ulm statt. Nach einem Eingangsreferat des damaligen Landesgeschäftsführers Helmut Steininger zu den Themen unzureichende Müllbeseitigung und ihre Folgen für das Grundwasser, qualifizierte Abwasserbeseitigung, sowie Zersiedelungsproblematik der freien Landschaft kam es zur Wahl des ersten Kreisvorstandes der Bund Naturschutz Kreisgruppe Neu-Ulm.

Die Anwesenden wählten den Gartenbauingenieur **Horst Wichmann** aus Pfaffenhofen zum 1. Vorsitzenden und den Oberstudienrat Gerhard Kurz aus Vöhringen zum 2. Vorsitzenden. Als **Grundziel der Arbeit** des **BUND** Naturschutz wurde die „**Pflege einer gesunden Umwelt als Lebensgrundlage des Menschen**“ festgelegt.

Konkret sollte dies durch Arbeit in den Bereichen Luftreinhaltung, Gewässerschutz, Lärmbekämpfung, Naturschutz und Landschaftspflege, Lebensmittelhygiene und Abfallbeseitigung umgesetzt werden. Es folgten zunächst umstrittene, befürwortende und ablehnende Positionsabgaben zu Kiesabbauverfahren in der Region und der eindeutige Einspruch gegen die Erweiterung des Atomkraftwerkes Gundremmingen.

1976 trat der **BUND** Kreisvorstand mit konkreten Forderungen von Landschaftsschutz- und Naturschutzgebietsausweisungen im Bereich „Obenhauser Ried“ und „Oberes Rothal“ an das Landratsamt Neu-Ulm heran. Zur Unterfütterung der Forderungen wurde im November 1976 ein überregional bedeutsamer **Vortrag** im Kornhaus Ulm zum Thema Naturschutz („Beschwingte Welt“) mit **Heinz Sielmann** als Referent organisiert. Diese Veranstaltung war eine Kooperationsveranstaltung mit dem DAV Sektion Neu-Ulm und brachte viel positive Resonanz bei 900 Zuschauern.

1977 wurden nach **Anpachtung von Flächen** im „Obenhauser Ried“ erstmals größere Landschaftspflegemaßnahmen wie das Mähen von wertvollen Feuchtbereichen durchgeführt.

Die Zahl der Mitglieder im Kreis Neu-Ulm stieg bis **1978** auf 200 an.

Bis Juni **1980** war Horst Wichmann 1. Vorsitzender der **BUND** KG Neu-Ulm.



Am 24. Juli 1980 folgte **Elisabeth Rieger** aus Illerzell (2. Vorsitzender war Bertold Wengler aus Weißenhorn bereits ab 1978). In ihre Amtszeit fällt auch die Gründung der **ersten Ortsgruppe** des Kreises Neu-Ulm in **Weißenhorn** auf Anregung von **Dr. Helmut Moßner**, Gymnasiallehrer am NKG Weißenhorn. Damals wurden die ersten Biotop-Pflegeflächen im Weißenhorner Raum, z.B. die Wasserstuben für den **BUND** angepachtet. 1,4 ha wertvolle Feuchtgebietsfläche im „Obenhauser Ried“ wurde **1981** erworben.

Ein arbeitsintensiver Einsatz war von 1981 bis 1986 die jährliche **Amphibien-schutzaktion am Ingstetter Weiher** mit dem Aufbau von 700 m Schutzzaun (eingegrabene Plastikfolie mit Holzpflocken) und dem täglichen Absammeln während der Laichzeit.

Von **1984 - 1986** übernahm **Wolfgang Döring** erstmals das Amt des Kreisvorsitzenden. Die Arbeit des **BUND** Naturschutz umfasste in dieser Zeit die Abgabe von Stellungnahmen zu verschiedenen Bebauungsverfahren, Landschaftspflege und Positionsbekundungen zum Thema Abfallvermeidung auch im Zusammenhang mit dem **Widerstand gegen den Bau der Müllverbrennungsanlage Weißenhorn**. Im Oktober 1984 wurde die **Ortsgruppe Illertissen** unter dem Vorsitz von **Reinhard Indlekofer**, Dieter Baur und Ernst Renner gegründet. Folgend wurde die Hangquellfläche „Mesner Lache“ bei Herrenstetten angepachtet. Bis zu 10 Bildungsveranstaltungen von der Kräuterekursion bis zum Fachvortrag Gewässerschutz wurden im Rahmen der Umweltbildung angeboten. Wolfgang Döring vertrat den Bund Naturschutz seit 1984 im Naturschutzbeirat.

Im Januar **1985** wurde die **Ausstellung „Grün Kaputt“** in Elchingen gezeigt. Zudem wurde die **Kampagne „Mehr Natur in Dorf und Stadt“** ins Leben gerufen. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde das **erste Programmheft** mit 7 Veranstaltungen erstellt.

Eine Feuchtbiotopfläche bei Dietershofen konnte für den **BUND** erworben werden. Die vielfältiger werdende Arbeit erforderte die Errichtung der **ersten Kreis-Geschäftsstelle** in der Hagenthalerstr. 11 in Weißenhorn am 2.10.1985. Die Geschäftsstelle wurde mit dem Zivildienstleistenden Ulrich Wellenkamp besetzt. Hier wurden fortan Arbeitsgeräte gelagert und ein kleines Büro mit Schreibmaschine und Telefon eingerichtet.

Im April **1986** wurden in der ehemaligen Sandgrube Witzighausen, die seitens





des **BUND** angepachtet werden konnte, Tümpel angelegt.

Am 13. Juni 1986 wurde **Babette Loi** zur 1. Kreisvorsitzenden und Dieter Weigold zum 2. Vorsitzenden gewählt. Die Zivildienststelle wurde mit dem Elchinger Robert Feuerstein besetzt und ein VW-Pritschenwagen als Dienstfahrzeug zu Landschaftspflegeeinsätzen angeschafft. Gegründet wurde die **Ortsgruppe Neu-Ulm** am 26. Okt. 1986 mit der Vorsitzenden **Isa Wendland**, vor allem unter dem Aspekt des Eintretens gegen die Planung der B10 Neu. Grund zur Freude gaben schließlich die Arbeiten zur Untertunnelung der Straße am Ingstetter Weiher und somit eine Sicherung der größten Amphibienpopulation im Landkreis. Diese Maßnahme wurde vom **BUND** bereits 1981 angeregt und durch Planungsvorschläge begleitet.

Ein Hauptarbeitsfeld des Jahres **1987** war der Versuch, die Kiesgrube Kadeltshofen nach dem Auslaufen der Nutzung käuflich zu erwerben, vor der Auffüllung zu bewahren und für den Naturschutz als Sekundärlebensraum für viele seltene Tierarten wie Uferschwalbe oder Kreuzkröte zu sichern. Das Gelände wurde letztlich vom Kreis Neu-Ulm gekauft.

Im September 1987 wurde die **OG Elchingen** unter **Hans-Jürgen Wörz** und die Jugendgruppen Neu-Ulm und Illertissen gegründet. Erfolgreich war die Anlage von zwei Kleintümpeln in der **wigsfeld**, die in Zusammenarbeit mit dem **BUND** Ulm und Post-Lehrlingen geschaffen wurden. Hier folgten noch Pflanzaktionen mit Wildsträuchern als Lebensraum für Singvögel und Kleinsäuger.

Die **Katastrophe von Tschernobyl** beschäftigte die Kreisgruppe mit verschiedenen Infoständen. Erstmals kam ein Amphibienschutzzaun bei Gerlenhofen zum Einsatz, der das Überfahren von über 200 Kröten verhinderte. Beim Jagd- und Naturschutzbeirat, sowie beim Regionalverband gab es Vertretungen des **BUND**. Die **Neu-Ulmer „Natur- und Umwelttage“** vom 24. und 25. Oktober 1987 im Edwin Scharff-Haus brachten den Höhepunkt des Veranstaltungsjahres als Gemeinschaftsprojekt aller Naturschutzgruppierungen im Landkreis. Ausstellungen zu Themen wie Biotopschutz, Waldsterben, Müllentsorgung, Vorträge namhafter Referenten und die Festrede „Naturschutz - Gestern und Heute“ von Prof. Dr. Gerhard Kneitz begeisterten die Besucher.

1988 wurde ein umfangreiches Jahresprogramm mit über 20 Veranstaltungen zusammengestellt. Die **Ortsgruppen Nersingen** unter **Ralf Krieg**, **Senden** unter



Biotopfläche Lud-
Uli Müller
g e -



Horst Lüddecke (2.5.1988) und **Pfaffenhofen** unter **Anton Maier** (10.5.1988) wurden gegründet. Erstmals konnten Kindergruppen in Pfaffenhofen, Ludwigsfeld und Nersingen aufgebaut werden. Das **400. Mitglied** wurde geehrt. Eine Feuchtwiese an der Roth in Pfaffenhofen wurde angepachtet. Die Zivildienststelle wurde mit Stefan Haas, sowie mit einem 2. Zivi, dem Biologen Klaus Mehlreter und eine ABM-Stelle mit Isa Wendland besetzt. In Elchingen gab es im September 1988 ein „**Umweltfest**“ auf dem Festplatz. Die Sammlung von Aluminiumabfall wurde auf Senden ausgeweitet.

Am 21. Juni **1989** wurde die **neue Geschäftsstelle** in der Herzog Georgstr. 11 im alten Bahnhof Weißenhorn eröffnet. Das Jahresprogramm wurde geprägt durch Veranstaltungen mit Karl Partsch und der **Bergwaldproblematik** im Allgäu. Erste **Biotoppflegekonzeppte** wurden entwickelt.

1990 forderte der **BUND** beim Landratsamt Neu-Ulm die Förderung der Biotopvernetzung. Die Zivis Reinhard Bertele und Markus Riggermann traten ihren Dienst an. Im Mai wurde die überregionale Aktion „**Mobil ohne Auto**“, eine Fahrraddemo, in Ulm durchgeführt. Die Ortsgruppen führten eine Altlastenerfassung in ihrem Ortsgebiet durch. **Ralf Krieg** aus Nersingen wurde am 31.05.1990 zum **Kreisvorsitzenden** gewählt. Eine Ortsjugendgruppe unter Führung von Daniela Grimm wurde in Senden gegründet. Das Veranstaltungsprogramm umfasste über 30 Veranstaltungen unter anderem ein herausragender Vortrag von Hermann Benjes über den Wert von Feldhecken. **Georg Neuner** übernahm den OG Vorsitz in Pfaffenhofen.

1991 wurde erstmals ein **Mitgliederstand von 650** erreicht. Für die Geschäftsstelle wurde die Bürokräft Iphigenie Reiter eingestellt. Viel Energie wurde in die **Klage des BUND gegen die B10 Neu** gesteckt. Die Zivis Ralf Knoche und Markus Zensinger traten ihren Dienst an. In der Geschäftsstelle wurde erstmals ein Computer in Betrieb genommen. Ein Hauptarbeitspunkt war der Einspruch gegen die geplante ICE-Trasse Augsburg – Stuttgart. Die OG Weißenhorn unter Führung von **Barbara Ott-Rossmann** führte die „Weißenhorner Umweltschutzwochen“ durch. Eine Weißenhorner Kindergruppe wurde gegründet.

Eine Demo gegen eine „Mc-Donalds“-Filiale in Senden erregte Aufsehen.



1992 fand am 24. März eine Kundgebung gegen den „Grünen Punkt“ beim Landratsamt in Neu-Ulm statt. Am 14. Mai wurde eine regional bedeutsame **Podiumsdiskussion zum Thema „ÖPNV, Güter- und Schienenverkehr im Raum Neu-Ulm“** in der Gemeindehalle Nersingen durchgeführt.



Die OG Pfaffenhofen erntete Erfolge bei der Beantragung des Einsatzes insektenfreundlicher NAV-Lampen (Natriumdampf-Hochdrucklampen). Eine **Kork-Recycling Aktion** wurde in Zusammenarbeit mit Recyclinghöfen im Landkreis gestartet. Der Einspruch vom **BUND** stoppte den Bebauungsplan „Illerzell Süd“ im Iller-Auwald. Erstmals wurde ein **Amphibienschutzzaun an der NU 3 zwischen Hausen und Holzschwang** aufgebaut und betreut. Der Rechtsstreit um die B10 Neu wurde gegen den **BUND** und somit gegen die Naturbelange entschieden. Die Trasse führt nun mitten durchs Landschaftsschutzgebiet „Pfuher und Finninger Bauernried“. Eine empfindliche Niederlage für den Naturschutz. Ein erfreulicher Aspekt war die **Wiederbelebung des Amphibienbiotops „Grottalach“** durch die OG Pfaffenhofen. Frau Kuntzke wurde zur Erledigung der Büroarbeiten als ABM-Kraft eingestellt. Plakat- und Flugblatt-Aktionen gegen geplante Müllverbrennungsanlage im Donautal wurden durchgeführt. Der Zivi Dietmar Wirth trat seinen Dienst an.

1993 wurde die **Iller zum Hauptthema** durch den Kiesabbau im Illertal, die Grundwasserproblematik und die fortschreitende Eintiefung des Flussbettes, die eine zukunftsorientierte Sanierung immer notwendiger werden ließ. Eine große Pflanzaktion zur ökologischen Aufwertung des monotonen Wachtelgrabens mit Schwarzerlen und Weiden wurde durchgeführt. Der Biologe **Dr. Gerhard Maier** übernahm am 2. April den **Kreisvorsitz**. Die **Öko-Messe in Ulm** (18.-21.Juni) wurde seitens des **BUND** beworben. Bei der Messe thematisierte die **BUND**-Kreisgruppe die Iller-Problematik an einem Infostand mit Schautafeln. Der Zivi Norbert Schirmer trat seinen Dienst an.

1994 begann am 28. Januar mit einer Pressefahrt zum Thema **Iller-Problematik** bei der eine medienwirksame Begehung der Konfliktpunkte durchgeführt wurde. Der **BUND** brachte seine Ideen zur Renaturierung der Iller und der Erstellung eines Iller-Programms bei Treffen mit dem Wasserwirtschafts- und dem Regionalverband ein. Der Biologe **Bernd Kurus-Nägele** übernahm die Geschäftsstellenarbeit ab Oktober zusammen mit dem Zivi Stefan Wanke. Mit Protestschreiben an die Regierung und Medienarbeit reagierte die Kreisgruppe auf die ökologisch nicht zu vertretende Entwertung des Gebietes „Obere Aue“ bei Senden durch die Auskiesung der Iller in diesem Bereich. Als Ausgleich wurden Rohrdurchlässe zur Vernässung der Aue und die Einbringung von 40.000 m³ Kies ins Illerbett bei Illertissen vereinbart. Das „**Storchenprojekt Weißenhorn**“ wurde unter dem neuen OG-Vorsitzenden **Dr. Helmut Moßner** ins Leben gerufen, um dem in Weißenhorn erstmals brütenden Storchenpaar Biotopstrukturen im nahen Umfeld schaffen zu können.

1995: Ein **Apfelsaft-Projekt** zur Förderung von Streuobstwiesen wurde gestartet. Naturtrüber Apfelsaft aus Streuobstbeständen der Region wurde vom **BUND** propagiert und angeboten. Die **Amphibienschutzmaßnahmen in Hirbshofen und Tiefenbach** wurden erstmals durchgeführt. Das **Volksbegehren**



„**Mehr Demokratie in Bayern**“ wurde durch Werbung unterstützt. Bei der Öko-Messe in Ulm (23.-26.Juni) wurde das Storchenprojekt Weißenhorn auf Tafeln präsentiert. Das Korkrecycling Projekt wurde erweitert. Bei der **Öko-Messe in München** (06.-09.Okt.) wurde das Thema Korkrecycling seitens der Kreisgruppe dargestellt. Der Zivi Max Gewecke trat seinen Dienst an. Eine ausführliche Stellungnahme zum Raumordnungsverfahren Containerbahnhof Ulm/Neu-Ulm wurde erarbeitet. Der **Waldlehrpfad in Weißenhorn** am Schallerweiher mit Freilandlabor wurde eröffnet. Medienwirksame Podiumsdiskussionen zum Thema „ÖPNV“ und Industriebranche Neu-Ulm wurden in der Donaustadt abgehalten.

1996: Die Studie „**Zukunftsfähiges Deutschland**“ wurde angeschafft und folgend einige Vorträge hierzu im Landkreis von Bernd Kurus-Nägele gehalten, um den Gedanken der Nachhaltigkeit zu transportieren. **Wolfgang Döring** wurde am 22. März zum **1. Kreisvorsitzenden** gewählt, Isa Wendland übernahm das Amt der 2. Kreisvorsitzenden. Dieses Duo führte die Kreisgruppe Neu-Ulm lange Jahre und wurde durch Bernd Kurus-Nägele als Kreisgeschäftsführer unterstützt. Ein „Runder Tisch zum Erhalt des Pfuhler Riedes“ wurde einberufen. Die Ausstellung „Schillerplatz Neu-Ulm“ wurde erarbeitet. Im gesamten **Amphibienschutz** der Kreisgruppe wurde auf **Profi-Zaunmaterial** umgestellt und in wetterfeste Schutzfolie, Zaunträger und Zaunniederhalter aus Eisen investiert. Bei einem **Gespräch mit dem Landrat Erich Josef Geßner** wurde die Sichtweise des **BUND** zu den Punkten „Erhalt Pfuhler Ried“, „Storchenprojekt Weißenhorn“, „Schutzgebietsausweisungen“ und „Flächenverbrauch“ vermittelt und mit Nachdruck auf den Handlungsbedarf hingewiesen. Eine 1,5 ha große Feuchtfläche südlich Bubenhausen konnte im Rahmen des Storchenprojektes angepachtet werden. Aufgrund des stark zunehmenden Arbeitsfeldbereiches Landschafts- und Biotopfleger wurde ein neuer, hochwertiger Agria-Balkenmäher gekauft. Im Veranstaltungsprogramm lag der Schwerpunkt bei **Betriebsbesichtigungen** (Milchwerke Schwaben Neu-Ulm, Brauerei Biberach, Baufritz Erkheim, Schwäbische Zellstoff AG Ehingen).

1997: Eine **Energieausstellung des Umweltinstituts** wurde vom **BUND** geordert und in Senden, Illertissen und Neu-Ulm präsentiert. Im **Amphibienschutz** wurden erstmals Schutzzäune im Bereich **Finningen und Illertissen** aufgebaut und betreut. Das Volksbegehren **Gentechnikfrei aus Bayern** wurde mit Sammlung von Unterschriften unterstützt. Die **Lokale Agenda** Gruppe Weißenhorn wurde vom BN durch Mitarbeit unterstützt. Im Rahmen des Storchenprojektes wurden im Süd-Westen Weißenhorns die mit Betonplatten verschalteten Gräben freigeräumt und aufgeweitet. Eine an die Roth angrenzende Fläche bei Unterroth konnte angepachtet werden. Der Schwerpunkt im Veranstaltungsprogramm lag erneut im Bereich Besichtigung von Betrieben unter dem Blickwinkel **Umweltschutz** (z. B. Ziegelwerke Bellenberg, Wieland Werke Vöhringen,



Oscorna Dünger GmbH Ulm, Grünau Werk Illertissen-Au, AlbNatur Laichingen, Weisshaupt Schwendi, PERI Werke Weißenhorn u.a.). Die Führungen brachten interessante Gespräche und es konnten BN-Positionen in Bezug betrieblicher Umweltschutz und energetische Verbesserungen transportiert werden. Eine medienwirksame **Holzkreuzaktion an der B 19** zur Mahnung an 66 Allee-Bäume wurde durchgeführt. Das Neu-Ulmer Garten- und Friedhofsamt hatte naturfrevlerisch im Bereich Wiley-Ost die über 100-jährigen Bäume gefällt.

Vorschläge zur **Illersanierung** wurden eingebracht und eine Auenflutungs-Einrichtung am Ayer Wehr durchgesetzt. Eine Ortsjugendgruppe wurde in Pfaffenhofen gegründet. Isa Wendland und Bernd Kurus-Nägele arbeiteten beim **Fledermausbetreuer-Ring** des Landkreises mit.

1998: Die Schafweide Freudeneegg, eine wertvolle Halbtrockenrasen-Fläche, konnte gepachtet werden. Bei den **Amphibienschutzmaßnahmen** wurden erstmals Schutzzäune im Bereich **Roggenburger Weiher** und zwischen **Steinheim und R Emmeltshofen** aufgestellt und betreut. Der **Bürgerentscheid gegen den Flugplatz Schwaighofen** wurde durch Plakat- und Werbeaktionen unterstützt, um den geplanten Eingriff ins Landschaftsschutzgebiet „Pfuher und Finninger Bauernried“ zu verhindern. Die **Landschaftspflegemaßnahmen** stiegen auf eine Rekordzahl von 43 Flächen und eine betreute Fläche von 26 ha. Der damalige BN-Gesamtvorsitzende **Hubert Weinzierl** kam am 21. Juli in den Landkreis. Im Rahmen einer Pressefahrt wurden zwei Öko-Knackpunkte der Region, das Pfuher Ried und die Illerauen angefahren, die Positionen des **BUND** öffentlichkeitswirksam dargestellt und ein Gespräch mit dem Landrat Erich Josef Geßner geführt. Weiterhin wurde die **Mitarbeit des Bund Naturschutz beim künftigen Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur** in Roggenburg fixiert. Eine Storchenbroschüre wurde erstellt und eine **Storchenausstellung** im Heimatmuseum Weißenhorn präsentiert. Eine **Öko-Tour mit dem Fahrrad am Aktionstag „Mobil ohne Auto“** führte uns zu einer Biotop-Rundreise von den Storchenprojekt-Flächen Bubenhausen über die neu gestalteten Grabenaufweitungen am Flugplatz Weißenhorn und im Eschach bis zur Sandgrube Witzighausen. Die Ausstellung **„Fledermäuse - Jäger der Nacht“** wurde im Landratsamt Neu-Ulm gezeigt.

1999: Im April beteiligte sich die Kreisgruppe mit der **Ausstellung „Streuobstwiesen – Heimische Naturparadiese“** bei den ersten Energie- und Umwelttagen in Nersingen und führte die Aktion „Dosenfreie Zone“ in Illertissen durch. Bernd Kurus-Nägele übernahm als Kreisgeschäftsführer die **BUND** Naturschutz-Vertretung im **Arbeitskreis „Programm Roggenburg“**, um ein Vorlaufprogramm für das, bis 2001 fertigzustellende, Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur mit zu entwickeln. In diesem Rahmen wurden die sogenannten **Familien-Umwelt-Nachmittage (FUN)** gestartet, bei denen kind- und familiengerecht Naturthemen vermittelt werden sollten. Der **erste Roggenburger**



Öko-Markt wurde am 25. September vom **BUND** Naturschutz in Kooperation mit dem künftigen Bildungszentrum im Bereich des Prälatenhofes der Klosteranlage Roggenburg organisiert und durchgeführt. Die „**Bürgerinitiative gegen die Zerstörung des Pfuhler Rieds**“ wurde gegründet, um dem Ansinnen der Stadt Neu-Ulm zur Herausnahme von weiteren 12 ha Fläche aus dem Landschaftsschutzgebiet „Pfuhler und Finninger Bauernried“ entgegenzuwirken. Bernd Kurus-Nägele fungierte als Sprecher der BI. Die **Aktion „Lasst alte Bäume leben!“** wurde gestartet. Bei einer erstmals durchgeführten professionellen Mitgliederwerbung konnte der Mitgliederstand auf 1600 erhöht werden. Die **Ausstellung „Mein lieber Biber!“** wurde im Landratsamt Neu-Ulm gezeigt. Das 100-jährige Pfingsthochwasser 1999 offenbarte schonungslos das Fehlen von Retentionsflächen am Lauf der Iller.

Der **BUND** entwickelte daraufhin mit viel Arbeitseinsatz das **Hochwasserschutzkonzept „Iller 2000“** für das Illertal - eine umfangreiche Broschüre mit Erläuterungen zu realen Möglichkeiten, um Retentionsflächen zur Aufnahme von Hochwasserereignissen zu schaffen. Die Broschüre wurde an alle Gemeinden im Illertal und an die Fachbehörden gesandt. Bei Umsetzung wären der Rückhalt von 2 Mio m³ Wasser in Auenflächen möglich.

2000: Das Jahr 2000 brachte am 6. Februar einen überragenden **Sieg für den Naturschutz**. Das, vom Bund Naturschutz maßgeblich unterstützte Vorhaben, über einen Bürgerentscheid die Herausnahme von 12 ha Fläche aus dem Landschaftsschutzgebiet „Pfuhler und Finninger Bauernried“ zur Industrienerweiterung zu stoppen, wurde eine Erfolgsgeschichte. Ein **Bündnis von Bund Naturschutz,**



Landwirtschaft und Bürgern konnte als „**Bürgerinitiative gegen die Zerstörung des Pfuhler Rieds**“ durch Idealismus und zukunftsfähigen Sachargumenten den **Bürgerentscheid mit rund 70% Befürwortern** für sich entscheiden. Das auf der Gegenseite befindliche, schier übermächtige „Bündnis für Arbeit“ aus Industrievereinigung Ulm/Neu-Ulm, IHK, DGB, CSU, SPD, FDP und der Führungsspitze der Stadt Neu-Ulm hatte das Nachsehen. Ein Sieg der Vernunft





des mündigen Bürgers. Ein weiteres Vorhaben mit Negativeinfluss für Naturbelange kündigte sich an: Der Ausbau des Flugplatzes Illertissen zum Regionalflugplatz stand durch einen Genehmigungsbescheid des Luftamtes Südbayern bevor. Massiver Widerstand mit Androhung einer Klage war vonnöten, um das Vorhaben zu blocken. 400 m **Amphibienschutzzaun** wurden angeschafft und erstmals die Strecke **Thalfingen – Pfuhl** gesichert. Die **Ausstellung „Das Grüne Band“** (Lebensräume im ehemaligen, innerdeutschen Grenzbereich) wurde im Landratsamt gezeigt. **Jörg Schirmer** übernahm den OG Vorsitz in Senden. Im Dezember stand eine **außergewöhnliche Rettungsaktion von Amphibien** und Fischen im sog. „Schürmann-Bau“ in Nersingen an. Eine seit Jahren mit Wasser gefüllte Baugrube musste vor der drohenden Wiederverfüllung abgesehen werden. Bernd Kurus-Nägele (**BUND**) und Hubert Förster (GAU) konnten mit Keschern über 80 Frösche und der Fischereiverein Nersingen mit Elektrobefischung rund 1000 Fische vor dem sicheren Tod retten. Die Aktion wurde vom Bayerischen Fernsehen („Jetzt red I“) begleitet.

2001: Ein **Bürgerbegehren gegen den „Autohof Vöhringen“** wurde initiiert, scheiterte aber letztlich an der Geschwindigkeit des Genehmigungsverfahrens. In Senden und Weißenhorn wurden mit Unterstützung der Ortsgruppen **Altbaumkartierungen** (Bäume ab 60 Jahre) durchgeführt, um eine Übersicht bzgl. des Bestandes zu bekommen und einen besseren Schutz erreichen zu können. In diesem Zusammenhang wurde die **Ausstellung „Altbäume im Landkreis Neu-Ulm - Natursymbole oder Gefahrenträger“** auf der Messe „Haus und Heim“ in Ulm“ gezeigt und an verschiedenen Orten im Landkreis der Vortrag „Alter Baum – Spiegel unserer Seele“ gehalten. Die **Ausstellungen „Wilde Kerle“** (Fachwerkstadel Senden) und „**Gen-Food – Nein Danke**“ (Lessing- und Bertha-v.-Suttner- Gymnasium in Neu-Ulm bzw. Pfuhl) wurden präsentiert. Bernd Kurus-Nägele arbeitete als BN-Vertreter beim **Illerforum** mit und vertrat die Interessen des **BUND** bei der laufenden Illersanierung. Die Ortsgruppe Pfaffenhofen brachte wegweisend für viele folgende die **erste Bürgersolaranlage des Landkreises** auf dem Dach der Volksschule (Leistung von 28,7 kWp) auf den Weg. Im Veranstaltungskalender wurde erstmals ein **alternatives Ferienprogramm** für Familien mit verschiedenen Erlebnis-Exkursionen angeboten. Eine Feldrain-Fläche bei Oberhausen konnte angepachtet werden und erhöhte die Biotop-Betreuungsfläche auf über 30 ha. Der nunmehr dritte **Roggenburger Öko-Markt** mit über 50 Ständen erreichte die Marke von **5000 Besuchern**. Im Rahmen der Arbeit als **Träger öffentlicher Belange** wurde ein Rekord von **54 abgegebenen Stellungnahmen** zu verschiedenen naturrelevanten Verfahren der Bauleitplanung erreicht.

2002: Eine **Kampagne gegen Flächenversiegelung** in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Bauernverband wurde gestartet, die dem weiteren Flächenverbrauch entgegenwirken sollte. Die **Ausstellung „Der Fluss - Liebeserklärung**



an das Strömende“ wurde im Landratsamt Neu-Ulm gezeigt. Die **Ausstellungen „Kork-Recycling“** (Messe Ulm), **„Kleiner Bruder Biber“** und **„Altbäume“** (Foyer Bildungszentrum Roggenburg) brachten viel positive Resonanz bei den Besuchern. Mit dem in einer Kooperation von **BUND** KG Neu-Ulm und Bildungszentrum Roggenburg angeschafften **Öko-Mobil**, konnten 30 Naturerlebnis-Veranstaltungen mit Schulklassen durchgeführt werden. Die sogenannten **Familienumweltnachmittage (FUN)**, die der Bund Naturschutz beim Bildungszentrum in Roggenburg durchführte, brachten **Rekord- Teilnehmerzahlen** (Fledermausexkursion, Pilzexkursion mit über 100 Teilnehmern). Der nunmehr 4. Roggenburger mit über 60 Ständen erreichte die Marke von 7000 Besuchern.

2003: Die **Ausstellung „Stadtbrache“** wurde im Foyer des Landratsamtes und im Bildungszentrum Roggenburg gezeigt. Bei der **Weihungsverlegung** durch die SWU gab es eine Projektbegleitung durch den BN. Im Ferienprogramm wurde erstmals das mehrtägige **Abenteuerlager Wald** mit vielen Naturspielen und der Errichtung eines Naturdorfes durchgeführt. Der überregional bedeutende **Südbayerische Naturschutztag** des Bund Naturschutz wurde mit vielen interessanten Vorträgen und einem beeindruckenden Orgelkonzert in Roggenburg abgehalten.

2004: Das **Volksbegehren „Aus Liebe zum Wald“** verlangte maximalen Einsatz mit der Sammlung von 1400 Unterschriften und der anschließenden Bewerbung für die erforderliche Eintragung von Bürgern in den Rathäusern. Das Quorum von 10% zur Erreichung des Volksentscheides zum Kippen der, für die Naturbelange des Waldes schädlichen, geplanten Forstreform, wurde denkbar knapp verpasst (9,3%). Die **vom BUND (OG Weißenhorn) initiierte Bürgersolaranlage** (38 kWp) auf dem Dach des NKG ging im Juni ans Netz. Die **Ausstellung „Lebendige Donau“** wurde im Foyer des Landratsamtes Neu-Ulm gezeigt. Bei der jährlichen Haus- und Straßensammlung konnte unter Mitwirkung der Realschule Weißenhorn, des Bertha-v.-Suttner-Gymnasiums Pfuhl und der Realschule Illertissen ein Rekordergebnis von 11.000,- € erzielt werden. Beim **6. Öko-Markt in Roggenburg** mit erneuter Erweiterung des Marktangebotes (70 Stände) wurde die Marke von **10.000 Besuchern** erreicht.

2005: Die Stadt Vöhringen wurde bei der Initiierung einer **Bürgersolaranlage** auf dem Dach des Sportparkes **Vöhringen** organisatorisch unterstützt, sodass im Mai die Anlage mit 68 kWp in Betrieb gehen konnte. Beim **Amphibienschutz** wurde erstmals nördlich **Kadeltshofen** ein Amphibienschutzzaun auf 600 m Länge aufgestellt und betreut. Somit führte der **BUND** acht **Amphibienschutzmaßnahmen** im Landkreis durch und bewahrte jährlich über 2000 Amphibien vor dem Straßentod. Die Bürgerinitiative „Gegen St. Florianstraße Senden“ wurde bei Ihren Bemühungen der Verhinderung eines geplanten Gewerbegebietes unterstützt. Die **Ausstellung „Stadtbrache“** wurde beim Stadelfest in Senden gezeigt. Im November besuchte der **BN Landesvorstand** den Landkreis



und machte sich ein Bild von der laufenden **Illersanierung**. Die Positionen des **BUND** erhielten nach dem erneuten 100-jährigen Hochwasserereignis im August besondere Bedeutung.

2006: Die **Landesgartenschau 2008 in Neu-Ulm** stand bevor. Die Erarbeitung eines **Grundlagenkonzeptes** für die Station des **BUND** Naturschutz war erforderlich. Die notwendigen **Grundfinanzierungen** mussten organisiert werden. Über einen speziellen Fördertopf wurden Ausgleichszahlungen für Biberschäden an Betroffene geleistet. Die **Ausstellung „Schmetterlinge“** wurde im Forstpavillon Roggenburg präsentiert. Über das Veranstaltungsprogramm konnten bei über 30 durchgeführten Umweltbildungsveranstaltungen fast 1000 Teilnehmer notiert werden.

2007: Die Vorbereitungen für die **Landesgartenschau 2008** bestimmten die Arbeit neben den routinemäßig wiederkehrenden Aufgaben in diesem Jahr. Das **Grundlagenkonzept** (gestalterisch und pädagogisch) für den geplanten Kindererlebnisparcours wurde fertiggestellt. Die notwendigen Finanzierungen über Anträge beim Bayerischen Naturschutzfond und beim Umweltbildungsfond wurden gesichert. 18 Arbeitseinsätze zur **Gestaltung des Kindererlebnisparcours** wurden organisiert und durchgeführt. Das parallellaufende **Schulklassenprogramm** mit fixen Buchungen für die Lebensraumbereiche Wald und Wiese wurde organisiert. Beim **Altbaumschutz** wurden **Baumpatenschaften für Altbäume** (z.B. Orteingangsbäume Grafertshofen, Robinie und Spitzahorn, Kastanie Weiler) übernommen, um deren Fällung zu verhindern. Die **Ausstellung „Kindererlebnispark“** wurde beim Stadelfest Senden gezeigt. Die **Kreisgruppen Neu-Ulm und Günzburg** verstärkten ihre Zusammenarbeit und nutzen die **Geschäftsstelle** künftig **gemeinsam**. Bernd Kurus-Nägele betreut fortan als **BUND-Geschäftsführer** die Landkreise Neu-Ulm und Günzburg.



2008 brachte mit dem **BUND-Beitrag zur Landesgartenschau in Neu-Ulm** die größte Aktion seit Bestehen der Kreisgruppe. Die Gestaltungsarbeiten der elf Stationen zum **BUND-Kindererlebnisparcours „KunterBUND durchs Wunderland“** wurden zeitgerecht abgeschlossen. Einen besonderen Arbeitseinsatz verlangte der Bau des Geheges für zehn Waldschafe mit Unterstand. Die Landesgartenschau selbst erforderte den vollen Einsatz aller Aktiven beim **BUND** über sechs Monate. Von Mai bis Oktober waren durchgängig **74 Ehrenamtliche im Einsatz**, um den täglichen Betrieb auf dem **BUND-Gelände** zu gewähr-



Stationen
fer-Trampolin“, „Re-
wurmröhre“, „Spinnennetz“,
„Libellenstange“, „Biberburg“ u.a.
konnten die Kinder in die Rolle der
Tiere schlüpfen. Das praxisorientier-
te Konzept war mit über 150.000
Besuchern ein voller Erfolg. Zum
10-jährigen Ju-
des



biläum
Roggen-
burger Öko-Mark-

tes am 20. September hielt
der Bundesvorsitzende **Prof. Dr. Hu-**
bert Weiger eine Rede. Die Besucherzahlen be-
wegten sich erneut über 10.000.

2009 wurden mehrere Veranstaltungen mit
Hubert Krimbacher zur Förderung der „**Gen-**
technikfreien Zone Landkreis Neu-Ulm“
durchgeführt. Die Nachbereitung der Lan-
desgartenschau erforderte die Erstellung ei-
nes detaillierten Abschlussberichtes. Beim
11. Öko-Markt wurde erstmals der **Bereich**
des ehemaligen Biergartens mit Ständen

besetzt. Das Rahmenprogramm konnte durch Seil-
klettern, eine weitere Musikgruppe und Verpflegung sowie
durch einen zusätzlichen **BUND**-Stand erweitert werden. Gentechnik-
freie Betriebe und faire Preise für die Landwirtschaft wurden propagiert. Am
20. Juni beteiligte sich die Kreisgruppe am **GEO-Tag der Artenvielfalt**.

2010: Das Bürgerbegehren gegen den Bebauungsplan „Am Stadtpark Senden“
wurde unterstützt. Die **Ausstellung „Flächen sparen - Lebensqualität gewin-**
nen“ wurde im Bildungszentrum Roggenburg und bei der Umweltmesse Neu-

leisten.

Beim parallel, mit sieben Referenten
durchgeführten **Schulklassenpro-**
gramm der Landschaftsschutzgebiet
nahmen über 100 Schulklassen die
BN-Veranstaltungen **„Unterwegs**
mit Grashüpfer und Co.“ und **„Un-**
ter dem Laubdach lockt das
Leben“ wahr. Bei den
verschiedenen
„Grashüp-
gen-





Ulm gezeigt. Ein überregionales Seminar zum Thema Flächenverbrauch wurde in Roggenburg abgehalten. Im Rahmen von Einzelmaßnahmen der Biotoppflege wurden im Biotop „Wasserstube Weißenhorn“ und in Attenhofen Entlandungsmaßnahmen von Tümpeln umgesetzt. 200 m Amphibienzaun wurde angeschafft und ein weitere Amphibienschutzmaßnahme zwischen Bellenberg und Au durchgeführt. Massive **Einsprüche gegen die Trassierung der 110 kV-Leitung Illertissen-Au** entlang des Auwaldrands wurden nicht berücksichtigt. Nach fachlich nicht mehr vertretbaren überdimensionierten Gehölzpflegemaßnahmen im Winterhalbjahr wurde ein „**Runder Tisch Gehölzpflege**“ eingeführt und entsprechende Behördenvertreter eingeladen, um die fachlichen Aspekte zu erörtern.

2011: Beim **Kreisentwicklungsprogramm des Landkreises** stand die Teilnahme an Sitzungen des Arbeitskreises Bauen und Umwelt, sowie die Teilnahme an einer Zielpersonenbefragung zur Kreisentwicklung im Landratsamt an. Die schwabenweite **Anti-Atom-Demo** in Günzburg erforderte die Mitwirkung von Aktiven durch Aufbau und Betreuung eines **BUND**-Infostandes und als Ordner. Als Beitrag zur **Illersanierung** wurde projektbegleitend eine **Vernässungskonzeption der Aue** für den anstehenden, neuen Sanierungsabschnitt nördlich der Vöhringer Illerbrücke bis zum Ayer Wehr eingebracht. Bzgl. der Energiekonzeption für die Planungsregion Donau-Iller wurde, zusammen mit dem **BUND** Ulm eine **Position zu Windkraftstandorten** in der Region entwickelt.

2012: Der **BUND** erhob massiven **Einspruch gegen die geplante Ortsumfahrung Obenhausen**, die Eingriffe in Lebensraumbereiche von über 20 gefährdeten Arten verursachen würde. Auch das „Festschreibenlassen der Tötungswahrscheinlichkeit von gefährdeten Arten“ konnte die Genehmigung der Baumaßnahme nicht verhindern. Auf der **BUND**-Fläche an der Roggenburgerstrasse in Weißenhorn wurde von der Ortsgruppe ein **Obstwiesenpfad** eröffnet, der Besuchern Wissenswertes über alte Baumarten und ihre ökologische Funktion vermittelt. **Wolfgang Döring** wurde aufgrund seiner Verdienste als langjähriger Kreisvorsitzender die **Naturschutzmedaille** bei der Delegiertenversammlung am 28. April in Günzburg verliehen. In Folge des Starkwinderignisses vom 30. Juni wurden extrem viele **Baumbesurteilungen** von Großbäumen im Rahmen der Bürgerberatung durchgeführt (30 Fälle). Die **Bilderausstellung „Allerlei am Wegesrand ich fand“** von Rudolf Mick wurde im Rahmen des erneut sehr erfolgreichen 14. Roggenburger Öko-Marktes gezeigt. Die professionelle Mitgliederwerbung im Oktober ließ die **Mitgliederzahl auf 2.150** ansteigen und verdeutlichte ein gutes Ansehen des **BUND** im Landkreis. Nach dreiundzwanzig Jahren **Geschäftsstellenbetrieb** im Alten Bahnhof Weißenhorn wurde, nach der erfreulichen Reaktivierung der Bahnstrecke Senden-Weißenhorn und somit der Beanspruchung des Bahnhofsgebäudes in seiner Ursprungsfunktion, ein **Umzug** erforderlich. In der Landstr. 35 in Pfaffenhofen



konnten Räumlichkeiten bezogen werden, die arbeits- und materialtechnisch einen Fortschritt erbrachten.

2013: Zum **100-jährigen Jubiläum des BUND Naturschutz** war die Kreisgruppe an der schwabenweiten Festveranstaltung in Immenstadt mit einem Infostand vertreten. In Kooperation mit AOK, Sparkasse und Dietrich Theater wurde der Film „**Taste the waste**“ am 17. und 18. Juli im Dietrich Theater gezeigt. Über 1000 Schüler und Bürger konnten durch den Film, die anschließende Diskussion und den Infobereich mit der **BUND-Ausstellung „Gentechnikfreies Essen“** zum Thema

Beim



Lebensmittelwertigkeit informiert werden. nunmehr **15. Öko-Markt in Roggenburg** waren über 50 Ehrenamtliche des **BUND Naturschutz** im Einsatz, um die erweiterten, erforderlichen Rahmenarbeiten zur Durchführung der Veranstaltung mit 90 Ständen zu leisten, die erneut mit über 10.000 Besuchern ein herausragendes Ergebnis brachte. Die neue **Biberausstellung „Die guten Geister des Wassers“**

wurde beim Öko-Markt und anschließend im Bildungszentrum Roggenburg präsentiert.

2014: Das „**Wildkatzenprojekt**“ wurde gestartet. Erstmals betreuten 20 Ehrenamtliche Lockstöcke, die in den größeren Waldbereichen des Landkreises aufgestellt wurden. Ein tolles Projekt, um zu überprüfen, ob der seltene Vierbeiner wieder in unseren Wäldern beheimatet ist. **40 Jahre Kreisgruppe Neu-Ulm wurden am 20. September** im Anschluss an den jährlichen Öko-Markt gebührend gefeiert. Im Saal der „Roggenschenke“ in Roggenburg wurde im Beisein von Hubert Weiger, Landrat Thorsten Freudenberger, Bürgermeister Stölzle, Pater Roman und vielen aktiven Ehrenamtlichen ein fröhlicher Rückblick zelebriert. Das Ganze bei gutem Essen und traditioneller Blasmusik.

2015: Mit einer **spektakulären Folienaktion am 30. Januar** verdeutlichten **BUND-Aktive den drohenden Flächenverbrauch bei Umsetzung der geplanten B10-Erweiterung**. Presse und Regio-TV berichteten ausführlich und transportierten die massiven Bedenken des **BUND Naturschutz** gegenüber dem überdimensioniert geplanten Vorhaben mit vier Fahrspuren und Seitenstreifen im Landschaftsschutzgebiet „Pfuher und Finninger Bauernried“.





2016: Bei zahlreichen Gesprächen und Sitzungen mit der Bürgerinitiative gegen die B10 und dem Bayerischen Bauernverband versuchte die Kreisgruppe, auf **breiter Basis die Klage gegen den B10 -Ausbau vorzubereiten**. Parallel dazu war es notwendig, die **zweite Klage gegen das geplante Wasserkraftwerk in der Iller auf Höhe Dietenheim** öffentlichkeitswirksam herauszuarbeiten. Der Kreisgeschäftsführer Bernd Kurus-Nägele stellte in der **Fernsehsendung „Jetzt red i“ des BR** mit klaren Worten die **eindeutige Gegenposition des BUND Naturschutz zu dem massiv naturzerstörenden Vorhaben** und seinen Folgewirkungen heraus.

2017: Am **2. Juli** organisierte die Kreisgruppe zusammen mit dem Fischereiverband eine **DEMO auf der Illerbrücke in Illertissen**, um gegen die Umsetzung der Kraftwerkspläne im Mutterbett der Iller Widerstand zu leisten. Knapp 300 Unterstützer fanden sich ein, um bei strömendem Regen die Belange des Naturschutzes gegen die Profitgier eines Münchner Investors zu vertreten. Der geplante **B10 -Ausbau erforderte eine medienwirksame Gegenposition**. Die **Fernsehsendung „Jetzt red i“** bot dem Kreisvorsitzenden Wolfgang Döring und dem Kreisgeschäftsführer Bernd Kurus-Nägele die geeignete Plattform, den massiven Flächenverbrauch der überzogenen Baumaßnahme im Landschaftsschutzgebiet in aller Deutlichkeit anzuprangern. Im Kreisgruppenvorstand übernimmt Thomas Dombeck das Amt des 2. Kreisvorsitzenden.



2018: Das Jahr der Klageverfahren: Am **8. Mai fand die Verhandlung „BUND Naturschutz gegen Freistaat Bayern“ bzgl. B10-Ausbau** im Landschaftsschutzgebiet „Pfuhler und Finninger Bauernried“ vor dem VGH München statt.

In einer fünfstündigen Verhandlung wurden von der Richterin die professionell vorgetragenen artenschutzrechtlichen Eingriffe z.B. bei Fledermäusen und der massive Flächenverbrauch zwar zur Kenntnis genommen, aber rechtlich nicht gewürdigt. Die Klage wurde als „unbegründet“ abgewiesen.

Ähnlich verlief die Verhandlung vor dem VGH in Sigmaringen am 14. November bei der **Klage des BUND Naturschutz gegen den Bau des Illerkraftwerkes** auf Höhe Dietenheim. Trotz guter schriftlicher Begründung des **BUND Naturschutz** konnte der Richter den komplexen Sachverhalten der Flussökologie und den massiv negativen Auswirkungen eines langfristig fixierten Querbauwerkes



auf die Geschiebedurchgängigkeit im Illerbett nicht folgen. Die juristische Vertretung der Gegenseite war der netten Vorstellung des **BUND**-Naturschutz-Juristen verbal weit überlegen und konnte den Richter sogar von der Fischfreundlichkeit der Anlage überzeugen. Die Klage wurde abgewiesen.

Ein erfreuliches Ereignis ist dennoch festzuhalten: **Am 21. September konnte der 20. Roggenburger Öko-Markt** durchgeführt werden. Ein Großereignis zum Freuen, das auch den **BUND**-Vorsitzenden Hubert Weiger als Gast nach Roggenburg führte.

2019: Das **Volksbegehren „Rettet die Bienen“** wurde zum Erfolgslauf. Die Kreisgruppe führte Veranstaltungen und Info-Stände durch.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. 18% Eintragungen übertrafen das erforderliche Quorum von 10% bei Weitem. Ein Sieg der Vernunft, der hoffen lässt.



Der **21. Öko-Markt** wurde zum **besten Öko-Markt seit Durchführung der Veranstaltung**. Maximale Standauslastung, hohe Besucherzahlen und bestes Wetter setzten neue Maßstäbe für die Erfolgsveranstaltung.

2020 und 2021: Die „**Corona-Jahre**“ brachten nahezu alle Veranstaltungen zum Ausfall. Nur die Amphibienschutzmaßnahmen und die Biotoppflege konnten stattfinden. Sitzungen waren nur in Form von **Zoom-Konferenzen** möglich. Der persönliche Kontakt fehlte. Im Kreisgruppenvorstand übernahm Sabine Miller das Amt der 2. Vorsitzenden.

Bei der OG Weißenhorn gab es einen Generationswechsel. Der langjährige OG-Vorsitzende Günter Petters übergab nach 13 Jahren erfolgreicher Arbeit das Amt an **Gabriel Scheiner**.

2022: Nach der Rückkehr zum normalen Alltag fanden wieder Veranstaltungen statt. Auch der Öko-Markt konnte durchgeführt werden. Bei der professionellen Mitgliederwerbung zeigte sich die hohe Sympathie für den **BUND** Naturschutz im Landkreis.

Erstmals erreichte die Mitgliederzahl die 3000-er Marke. Eine freudige Bestätigung für die langjährige Arbeit im Landkreis Neu-Ulm.

Die Geschäftsstelle hat in der Köhlerstr. 26a in Weißenhorn ein „Neues Zuhause“ gefunden, und **Susanne Kuderna-Demuth** arbeitet als „Aktivenkoordinatorin“ intensiv an der Betreuung und Einbindung der neuen Mitglieder.



In einer arbeitsintensiven **Umsetzungsaktion** von **BUND Naturschutz** und **Landratsamt** konnten **Gelbbauchunken** in der Lehmgrube Bellenberg in eine gesicherte Zone umgesiedelt werden.

2023: In der Landschaftspflege konnten **weitere Biotop-Flächen im Rothal** angepachtet werden, so dass die Flächenpräsenz von **BUND-Flächen** im Kreis weiterhin an Bedeutung gewann. Diese

„Trittsteinbiotope“ dienen als **Oasen für viele gefährdete**

Tier- und Pflanzenarten. Die Kreisgruppe präsentierte bei einem Pressegespräch das **neu erstellte PV-Freiflächenkonzept für den Landkreis Neu-Ulm.** Dies soll Kommunen als Leitlinie für PV-Freiflächenansiedlungen unter Berücksichtigung von Naturschutzaspekten dienen.

2024: Nach **50 Jahren BUND Naturschutz im Landkreis Neu-Ulm** zeigt sich ein erfreulicher Entwicklungsstand: Über **2900 Mitglieder** bilden das Fundament der Kreisgruppe. Aktive aus **4 Ortsgruppen** leisten ehrenamtliche Arbeiten.

Herauszuheben sind hier **Erika Helgeth** aus Senden, **Bernd Wendland** aus Neu-Ulm und **Ernst Renner** (OG Vorsitzender) aus Illertissen, die seit über 40 Jahren aktiv ehrenamtliche Arbeit für den BUND Naturschutz leisten.

Im Rahmen des **BN-Jahresprogrammes** werden über **50 Umweltbildungsveranstaltungen** durchgeführt. Beim Artenschutz werden in **11 betreuten Amphibienschutzmaßnahmen** jährlich über **2000 Tiere** vor dem Straßentod gerettet. In der **Landschaftspflege** werden auf den unterschiedlichsten Biotopflächen vom Halbtrockenrasen bis zum Hangquellbereich über **30 Pflege-Maßnahmen auf über 30 ha Fläche** geleistet.

Als **Träger öffentlicher Belange** werden jährlich ca. **20 Stellungnahmen** zu den unterschiedlichsten Verfahren der Bauleitplanung abgegeben. Im Rahmen der **Umweltberatung** werden jährlich ca. **150 Bürgeranfragen** zu den unterschiedlichsten Themen von der „Anlage eines Naturnahen Gartens“ bis zum „Altbaumerhalt“ beantwortet. In jährlich stattfindenden **Schulklassenveranstaltungen** kann Schülern der Wert von Tieren in ihren Lebensräumen vermittelt werden. Mit dem **Roggenburger Öko-Markt** als jährlich durchgeführter Großveranstaltung in Kooperation mit dem Bildungszentrum kann tausenden Besuchern das Thema **„regionale Qualitätsproduktion“** erlebbar nahegebracht werden.

Der **Bund Naturschutz** wird auch weiterhin die Interessen von Mensch, Tier und Pflanze als **„Anwalt der Natur“** im Landkreis Neu-Ulm vertreten.

Bernd Kurus-Nägele (Geschäftsführer)

